

Arbeitsdokument: „paiement“ / „betaling“ entsprechend der Legaldefinition gemäß Buch 5 des ZGB

In Artikel 5.194 des neuen Buchs 5 des ZGB („Schuldverhältnisse“) wird „paiement“ / „betaling“ folgendermaßen definiert:

Art. 5.194. *Définition du paiement*

Le paiement est l'acte juridique unilatéral par lequel la prestation due est exécutée de manière volontaire.

Art. 5.194. *Definitie van de betaling*

De betaling is de eenzijdige rechtshandeling waarbij de verschuldigde prestatie vrijwillig wordt uitgevoerd.

Aus dieser Definition geht hervor, dass es sich bei diesem Konzept nicht wie im allgemeinen Sprachgebrauch üblich ausschließlich um die Zahlung einer Geldsumme handeln kann, sondern um alle möglichen Arten, eine Leistung zu erfüllen.

Hierzu hat sich der Gesetzgeber laut der parlamentarischen Dokumente an Art. 1342 des französischen *Code civil* orientiert (Abs. 1: « *Le paiement est l'exécution volontaire de la prestation due.* »).¹

Gemäß dieser Definition ist das Konzept sehr nah an dem Konzept „exécution“ / „uitvoering“ / „Erfüllung“ (siehe Debeterm: „Erbringen einer geschuldeten Leistung an den Gläubiger zur Tilgung der Schuld“). es handelt sich aber genau genommen nur um eine Form der Erfüllung (siehe *Revue de droit de l'ULB*, Volume 8, 1993-2, S. 10).

Die Recherchen zeigen, dass die deutsche Benennung „Zahlung“ bzw. inhaltlich verwandte Benennungen wie „Tilgung“ oder „Begleichung“ in anderen deutschsprachigen Rechtssystemen kein ebenso breites Konzept umfassen, sondern immer eine Übereignung von Geld bezeichnen.

Daher beschließt der Terminologieausschuss, an dieser Stelle im Deutschen einen neuen belgischen Rechtsterminus „Zahlung“ laut Legaldefinition aus dem ZGB zu prägen.

¹ Vgl.: « *Dans le langage commun, l'objet du paiement est synonyme de somme d'argent. Dans le langage du droit, le paiement est tout mode d'exécution d'une obligation.* » (<https://cours-de-droit.net/paiement-extinction-obligations/>, konsultiert am 21.03.2023).